

**Text: Mt. 17, 1-9**

**Thema: Das Power-Meeting**

## Aufbau:

- A. Powerpoint
  - B. Textlesung nach NGÜ
  - C. Einleitung über den Kontext: Die Situation der Jünger
  - D. Hauptteil der Predigt: Das Power-Meeting
    - 1. Jesus Christus - der Mittelpunkt Gottes Geschichte
      - 1.1. Jesus Christus - der Messias
      - 1.2. Heilsgeschichte today
    - 2. Power durch Meeting
      - 2.1. Power für Jesus
      - 2.2. Power für Jünger
    - 3. Auf ihn hört
  - E. Zusammenfassung
- Amen

## **A. Powerpoint**

Bilder von Jesus, alle möglichen - auch "verklärte", die immer schneller werden und dann am Schluss ein cooles Bild und dazu laut die Stimme: Dies ist mein geliebter Sohn - ihn hört!

## **B. Textlesung nach GNB: Mt. 17, 1-9**

## **C. Einleitung über den Kontext: Die Situation der Jünger**

Stellt euch vor ihr seid in einer Bewegung von der ihr total überzeugt. Es erfüllt euch mit Stolz und Dankbarkeit einem Team anzugehören, dass innovativ und fortschrittlich ist. Ja, ihr seid davon überzeugt, dass ihr im besten Team auf der Welt seid, was es jemals gegeben hat. Dies liegt vor allem an euren Teamleiter. Er ist ein Mann, der Visionen vermitteln kann. Er ist der Newcomer schlecht hin. Er ist der, auf den alle gewartet haben.

Der Erlöser, der, durch den alles besser wird und das Beste ist natürlich, dass er euch in sein Team berufen hat. Ihr seid die Macher, die Hoffnungsträger.

Ich rede nicht von einem Fußballteam, was unter Rudi Völler oder unter der Lichtgestalt eines Franz Beckenbauers zusammengestellt wurde und antritt 2006 Weltmeister im eigenen Land zu werden.

Ich rede nicht von einer Partei, die die Regierung ablösen will oder vom S.W.A.T - Team, bei dem sogar die Polizei den Notruf wählt oder Oceans Eleven.

Es geht um viel mehr. Es geht um die Befreiung eines Volkes. Es geht um das Wiedererreichen der Macht. Es geht darum endlich diese Römer aus dem Land zu vertreiben und es wieder selbst zu regieren.

Nein, es geht auch nicht um Asterix und Obelix.

Es geht um Jesus und seine Jünger. Die Elitetruppe zur Befreiung Israels und dadurch Heil für die Welt. Du gehörst dazu. Du bist vielleicht einer von den zwölf Jüngern. Hoffentlich nicht Judas, aber vielleicht der coole Petrus, oder Johannes.

Doch nun passiert was völlig unerwartetes. Jesus trommelt das Team zusammen und hat folgendes mitzuteilen.

Lesen: **Mt. 16, 21-23**

Klar, dass Petrus hier mal Klartext mit dem Teamleiter reden muss. So geht es ja nicht. Wer sind wir denn? Jetzt mal nicht hier einknicken.

Jesus reagiert voll heftig und wird noch deutlicher: **Mt. 16, 24-28**

Wie würdest du dich fühlen. Jesus wäscht dir den Kopf. Nichts politischer Herrscher, schön in Jerusalem auf den Thron sitzen, fett essen und trinken. Worship-Times im Tempel feiern. Von wegen. Leben verlieren, Kreuz auf sich nehmen...

Das muss man erstmal auf sich wirken lassen. Da ist man fertig. Da liegt man schon mal am Boden. Da braucht man schon mal ein paar Tage, um dass zu verdauen: Sechs Tage brauchten die Jünger nämlich und dann geschah dass, was wir gerade schon gelesen haben: **17, 1ff**

## **D. Hauptteil der Predigt: Das Power-Meeting**

### **1. Jesus Christus - der Mittelpunkt Gottes Geschichte**

#### **1.1. Jesus Christus - der Messias**

Jesus Christus nimmt drei seiner engsten Jünger mit auf den Berg. Mit dabei natürlich auch Petrus, der Wortführer der Truppe. Es waren die engsten Jünger von Jesus, die, die auch später im Garten Gethsemane dabei waren, kurz vor der Verhaftung und anschließenden Kreuzigung.

Plötzlich geschieht etwas ganz und gar außergewöhnliches, etwas übernatürliches, was transzendentes, was man natürlicherseits nicht erklären kann.

Das Aussehen Jesus verändert sich vor den Augen dieser drei Jünger. Jesu Antlitz fängt an zu strahlen wie die Sonne und die Kleider wurden weiß wie das Licht. Jesus wird hier als Lichtgestalt beschrieben.

Da fiel mir dann spontan wieder Franz Beckenbauer ein, die Lichtgestalt des deutschen Fußballs. Diesen Vergleich fand ich so unpassend und grotesk, dass ich ihn hier gar nicht erwähnen sollte. Wenn ich mir den Franz vorstelle, mit seiner Brille und seinem blöden O2 Handy, der im Fernsehen für alles mögliche Werbung macht und den man dann als Lichtgestalt bezeichnet - lächerlich. Lassen wir das?

Das was hier passiert ist überirdisch, denn es wird jetzt noch besser:

Plötzlich tauchen Mose und Elia auf und unterhalten sich mit Jesus und die Jünger sitzen in der ersten Reihe und bekommen alles live mit.

Mose, der Repräsentant des alten Bundes. Durch ihn hat Gott das Volk Israel aus Ägypten gerettet und eine Geschichte der Heilung mit seinem Volk begonnen. Mose

hat den Bund mit Gott vermittelt und die 10 Gebote und das ganze Gesetz gegeben. Mose war voll der Held bei den Jüngern und er taucht hier auf. Mose war auch der, der schon angekündigt hatte:

Überlegt mal, was das auf die Jünger für ein Eindruck gemacht haben muss. Sie müssen Jesus in einem völlig neuen Licht gesehen haben. Jesus war nicht nur jemand, der jetzt 30 Jahre alt war und cool predigen konnte und ein paar Wunder tat, sondern Jesus war der neue Prophet Gottes, derjenige der schon über tausend Jahre angekündigt wurde und zwar von keinem geringeren als von Mose. Jesus erscheint in einem völligen anderen Zusammenhang, in einem großen heilsgeschichtlichen Zusammenhang.

Der folgende Vergleich ist völlig unpassend - das weiß ich, aber dass wäre so, als wenn Franz Beckenbauer - ihr wisst, die Lichtgestalt des deutschen Fußballs, uns in seiner Biografie ankündigen würde, dass eines Tages jemand kommen wird, der uns dreimal hintereinander zum Fußballwelt und Europameister machen würde. Das hat doch dann eine irre Bedeutung, wenn dieser jemand dann auftritt. Das ist doch dann nicht irgendwer. Das ist der Fußballmessias. Der Retter.

Ich weiß, völlig unpassende und grotesker Vergleich - weil Jesus eben vergleichslos ist. Man kann die zentralste Figur der Weltgeschichte nicht vergleichen. Der Ausdruck Figur ist schon beleidigend. Jesus ist der Schöpfer der Welt.

Und jetzt kommt es noch besser. Elia taucht auch noch auf. Elia war der Prophet im alten Testament. Das war der, der diesen Götterttest durchgeführt hat und Feuer vom Himmel erbeten hat, der Tote auferweckt hat und der mit einem feurigen Wagen in den Himmel aufgefahren ist.

Der Repräsentant der Propheten kommt hinzu, die Jesus als Menschensohn und Messias, als den Gesalbten, den Retter, den Immanuel ankündigten und auf den alle warteten. Dazu kam noch, dass bevor der Messias kommt, Elia als Vorbote angekündigt wird. In **Mal. 3, 23** steht:

Mal 3,23 Siehe, ich sende euch den Propheten Eliaa, bevor der Tag des HERRN kommt, der große und furchtbare.

(a) 1Kö 17,1; Mt 11,14; Mk 6,15; 9, 12

Direkt nach dem Erlebten hier auf dem Berg sprechen ihn die Jünger an und fragen, was es mit Elia auf sich hat. Jesus erklärt ihnen, dass nicht Elia, als leibhaftiger wiedergeborener Prophet kommen wird, sondern einer wie Elia, nämlich Johannes der Täufer, der Jesus als den Messias ankündigt (**Mt. 11, 14**). Und dennoch ist Elia auch hier anwesend und unterstreicht die Stellung Jesu für die Jünger.

Es geht in dieser ganzen Begegnung also um die Person Jesu, um seine Herrlichkeit, um seine heilsgeschichtliche Person, um seine Schlüsselstellung:

Hier blitzt schon schlagartig auf, was wir nach der Auferstehung viel deutlicher und besser verstehen können und was z.B. in folgenden Bibeltexten steht. Bitte lasst sich euch in den Ohren klingeln:

**Hebr. 1, 1-3**

**Kol. 1, 15-20**

Jesus ist nicht irgendwie, irgendwer, nicht ein Franz Beckenbauer, über den man mal ein paar Witze reist. Ein netter Typ, der dafür da ist, dass ich mich wohl fühle und meine Religiosität befriedigt und mir obendrein auch noch ab und zu die Sünden vergibt.

Jesus Christus - Weihnachten - Karfreitag - Ostern - Himmelfahrt - das ist die zentrale Person in der Geschichte Gottes. Er ist der Sohn Gottes, er ist Gott, er ist die Erfüllung der Geschichte, der große Vergeber der Sünden, mein Herr, mein Bruder, mein Freund.

Er ist der Erste und der Letzte. Das Alpha und das Omega, das A und das Z. Der Anfang und das Ende. Er ist von Ewigkeit zu Ewigkeit, die ultimative Lichtgestalt, er hat die Schlüssel des Todes und des Hades (**Offb. 1, 17ff**).

Als ich diese Predigt vorbereitet habe und tiefer in den Text eingedrungen bin, kam ich mir klein und kleiner vor, weil dieser Text ein Licht auf Jesus wirft, dass ich nicht mehr so wahrgenommen hatte.

Sicher war mir dies vorher auch zum Teil bewusst, aber die Szenerie und vor allen Dingen die eben schon erwähnte Situation der Jünger, haben mich neu wachgerüttelt.

## 1.2. Heilsgeschichte today

Jesus ist der Mittelpunkt der Geschichte Gottes mit dieser Erde, der Heilsgeschichte. Es gab ein vorher und ein nach Jesus Christus. Genauso ist auch unsere Zeitrechnung aufgebaut.

Wir befinden uns heute in der Zeit nach der Auferstehung. Im Grunde genommen läuft die ganze Zeit ein Film aus mehreren Teilen. Wir leben jetzt in Teil V.

Fiebert ihr auch schon auf Herr der Ringe Teil III. Was passiert mit Mittelerde? Kann Isengard noch was reißen, nachdem die Ents alles platt gemacht haben? Welche Rolle wird Sauron noch spielen? Finden sie sich? Die Elbe und Aragon?

Es gibt eine Fortsetzung und diese Fortsetzung wird ohne die ersten Teile nicht richtig verstanden werden und genauso sind Teil 1 und 2 ja nett, aber eben noch nicht fertig. So ist es mit Gottes Geschichte mit den Menschen auch. Es steht alles in einem großen Zusammenhang:

### Folie

- + Teil I: Gott schafft sein Reich: Schöpfung der Welt und der Menschheit
- + Teil II: Gottes Reich am Boden: Sündenfall, Sintflut, Babel & Co.
- + Teil III: Gottes Reich mit Gottes Volk: Israel
- + Teil IV: Gottes Reich für alle: Jesus richtet sein Reich auf
- + Teil V: Gottes Reich schon da: Die Gemeinde
- + Teil VI: Gottes Reich für immer: Wiederkunft, neuer Himmel und neue Erde

Wusstet ihr das das Kaff Wiedenest aufgrund seiner heilgeschichtlichen Ausrichtung weltbekannt ist. Wenn es um Heilsgeschichte geht, dann wird an vielen Orten ehfrüchtig der Name Wiedenest genannt. Dies liegt daran, dass die Bibelschule mal von einem gewissen Erich Sauer geleitet wurde, der darüber einige coole Bücher geschrieben hat. Also, lasst uns unserem Ruf gerecht werden und Zusammenhänge kopieren.

Ich würde mir wünschen, dass wir hier neu den Zusammenhang raffen. Wenn man das nicht weißt, dann ist mein Leben nicht geerdet. Ich schwirre durch Raum und Zeit. Wenn ich es weißt, dann kann ich mir viel besser meiner Identität

bewusst werden: Wer bin ich? Was soll ich hier eigentlich? Gibt es einen tieferen Sinn? Was ist meine Rolle in der Geschichte?  
Fragen auf die Gott lauter Antworten gibt und über die es sich lohnt nachzudenken.

Das Nachdenken über diesen biblischen Bericht, das Hören des Impacts, soll dir den Horizont aufreißen und zeigt dir, in welchem Zusammenhang du lebst und wer Jesus ist und was es für dich bedeutet, ihn zu kennen.

## 2. Power durch Meeting

Ich habe jetzt versucht die untere Schicht unter diesem Text herauszuarbeiten, in den Text einzudringen und die eigentliche Bedeutung herauszustellen.

### 2.1. Power für Jesus

Gleichzeitig war dieses Erlebnis aber auch für den Menschen Jesus, in seiner besonderen Situation, eine Ermutigung und Stärkung.

Jesus labbert mit Mose und Elia da nicht über irgendwelches belangloses Zeug. Die machen nicht Smalltalk oder reden über Franz Beckenbauer und den deutschen Fußball.

Matthäus berichtet zwar nichts vom Inhalt des Gespräches, aber es gibt noch zwei andere Evangelisten, die über diese „Verklärung Jesu“ - so nennt man dieses Ereignis in der Theologie - berichten.

Und der Lukas ergänzt zu dieser Szene noch folgendes:

[Lk 9,30](#) Und siehe, zwei Männer redeten mit ihm, es waren Mose und Elia.

[Lk 9,31](#) Diese erschienen in Herrlichkeit und besprachen seinen Ausgang, den er in Jerusalem erfüllen sollte.

Jesus unterhält sich mit den beiden über das, was ihm jetzt bald blüht, dass er für die Sünden der gesamten Menschheit stirbt. Tod am Kreuz - Jesus hatte voll was heftiges und wichtiges vor sich. Das hat Jesus nicht einfach so locker mal eben gemacht. Jesus war ein Mensch und hatte Gefühle und Ängste.

Stell dir vor, du hättest ein wichtiges Ereignis vor dir. Vielleicht eine schwierige Operation. Du hast Angst. Oder du musst eine Entscheidung treffen, vielleicht eine Berufswahl, die dein Leben prägen wird. Mit wem würdest du dich treffen? Du würdest dich auf jeden Fall mit jemand darüber unterhalten, du solltest es auf jeden Fall tun.

Jesus macht das hier. Der beruft ein Meeting ein und erörtert mit Mose und Elia die bevorstehende Situation, die natürlich mit nichts was wir erleben vergleichbar ist. Das gibt im Kraft. Das gibt im Power jetzt durchzuhalten.

Ich finde das eine gute Art und Weise mit Herausforderungen umzugehen und davon kann ich, kannst du lernen: Hol dir für wichtige Entscheidungen und Hürden den weisen Rat von weisen Menschen, denen du vertraust. Sie können dich ermutigen und weiterbringen. Jesus macht das hier so. Ich denke ein gutes Prinzip.

### 2.2. Power für Jünger

Völlig logisch, dass dieses ganze Erlebnis auch die Jünger voll ermutigte und motivierte. Wer so etwas erlebt, zweifelt nicht mehr so schnell und es brennt sich in das Gedächtnis ein. Vor allen Dingen wenn man den Background der Jünger hat.

Petrus möchte am liebsten das Ereignis festhalten. Er schlägt vor, doch Hütten zu bauen, Mose und Elias sollen noch ein bisschen da bleiben. Gemeinschaft haben, Happening, Event. Eine tolle Sache so was.

Kennt ihr das? Man war auf Lifeline, auf dem Freakstock, oder der Pfijuko oder einer Freizeit. Das sind die Events, der christlichen Szene. Das würde man gerne noch länger auskosten. Davon zehrt man.

Aber das kann man nicht mit dem vergleichen, was die Jünger hier erleben. Hier geht es um was völlig anderes.

Dennoch lebt der Glaube von Erlebnissen, auch von beeindruckenden Erlebnissen. Das kann den Glauben stützen und fördern.

Noch Jahre später schreibt Petrus beeindruckt von diesem Ereignis: **1. Petr. 1, 16-18** Der Glaube lebt von Erlebnissen...

Wer möchte das nicht, aber man kann sie nicht immer haben und man kann sie nicht machen. Erlebnisse kann man auch nicht konservieren und dann wie eine Dose wieder aufmachen und sich toll fühlen. Aber man kann sich daran erinnern.

Auf ein starkes Erlebnis mit Gott, was den Glauben geprägt und gefestigt hat, darauf kann man zurückgreifen.

Deswegen ist es gut, wenn wir uns an unsere Bekehrung erinnern. Wie es war, als wir Christen geworden sind. Vielleicht geht es dir so wie mir, dass du den Tag genau sagen kannst, wann das war. Das war ein super Gefühl, als ich den Eindruck hatte, dass Gott mir meine Sünden vergeben hat, dass ich jetzt sein Kind bin. Ich habe geheult. Das war die Lebenswende. Ich habe beschlossen, diesen Wiedergeburtstag zu feiern - ist ungewöhnlich, aber wenn ich 25 Jahre Christ bin, dann mache ich eine Fete.

Für andere ist es vielleicht die Taufe als ein Fest, an der sie sich erinnern, dass sie mit Gott offiziell begonnen haben. Wenn du als Baby getauft bist, dann hast du da natürlich einen Erlebnisnachteil.

### 3. Auf ihn hört

Im Text folgt nun die zentrale Aussage, die alles bisher Gesagte noch einmal unterstreicht. Gott kommt in einer Wolke, wie bei der Wüstenwanderung, bei der Einweihung des Tempels und spricht direkt zu den Jüngern.

Dies ist mein geliebter Sohn - ihn hört. In dieser Aussage sind wieder einige versteckte Anspielungen auf das AT, die die Jünger wahrscheinlich kannten und die theologisch hochinteressant sind.

Ganz klar klingt hier **5. Mo. 18, 15** an - eine Aussage von Mose - hochinteressant, wo der doch gerade da war.

Eine Aufforderung an die Jünger - heilsgeschichtlich im AT verankert. Genial!

Auf Jesus hören - auf wen hörst du? Wer sagt dir was Sache ist, was die Wahrheit ist? Dieter Bohlen, Deine Mama, deine Freunde, dein Fernsehapparat, dein Superstar, religiöse Bücher, dein Horoskop? Man kann sich von so vielen Leuten beeinflussen lassen. Vielleicht sogar von Franz Beckenbauer, keine Ahnung.

Lass dich von Jesus beeinflussen. Hör auf ihn. Er hat Worte des ewigen Lebens.

Petrus sagt zu Jesus:

Herr, zu wem sollten wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens und wir haben geglaubt und erkannt, dass du der Heilige Gottes bist! (Joh. 6, 68).

Deswegen ist es gut, wenn du hier hin kommst, zum Gottesdienst gehst, zur Kleingruppe, in der Bibel liest und auf die Worte Jesu und seiner Nachfolger hörst. Wir hören so viel Scheiße. Hör was Gutes - komm ins FRIZZ oder geh zu anderen guten Gottesdiensten und Meetings von Christen. Ihn hört!

## **E. Zusammenfassung**

Ein cooler Text, ein ungewöhnlicher Text, ein übernatürlicher Text, ein mystischer Text - ein Text, der die Größe und Bedeutung von Jesus zum Mittelpunkt hat. Petrus schließt seinen Brief mit folgenden Worten: **2. Petr. 3, 17ff**

**Amen**

# Exegese - Mt. 17, 1-9

## 1. Kurzüberblick Matthäusevangelium

### 1.1. Zielsetzung und Empfänger

Matthäus will den Nachweis liefern, dass Jesus der im AT vorhergesagte Messias ist. Er verwendet viele Zitate aus dem AT und führt den aufmerksamen Leser zu dem Schluss: Jesus ist der Messias und der König. Das Reich Gottes hat mit ihm angebrochen

Matthäus schrieb als Jude für die Juden, wie auch der Kirchenvater Eusebius bestätigt. Allerdings wurde das Evangelium bald übersetzt und verbreitet.

### 1.2. Gliederung des Evangeliums

- |   |               |
|---|---------------|
| 1. Die Ankunft des Messias  | 1, 1-2, 23    |
| 2. Vorbereitung der Wirksamkeit des Messias                                 | 3, 1-4, 11    |
| 3. Jesus Wirksamkeit in Galiläa und den benachbarten Gebieten               | 4, 12-18, 35  |
| 3.1. Darlegung der messianischen Grundlehre                                 | 4, 12-7, 29   |
| 3.2. Demonstration der messianischen Autorität                              | 8, 1-10, 42   |
| 3.3. Wachsender Widerstand gegen den Messias                                | 11, 1-13, 52  |
| 3.4. Ablehnung des Messias von Seiten der Juden                             | 13, 53-18, 35 |
| und <u>Selbstoffenbarung gegenüber den Jüngern</u>                          |               |
| darin enthalten:  |               |
| 16,1-4 Zeichenforderung der Pharisäer und Sadduzäer                         |               |
| 16,5-12 Gespräch über den Sauerteig   |               |
| 16,13-16 Das Bekenntnis des Petrus vor Cäsarea-Philippi                     |               |
| 16,17-20 Jesu Antwort und Auftrag   |               |
| 16,21-23 Die erste Leidensankündigung                                       |               |
| 16,24-28 Selbstverleugnung und Nachfolge                                    |               |
| <u>17,1-8 Die Verklärung Jesu</u>   |               |
| 17,9-13 Das Gespräch über Elia  |               |
| 17,14-21 Die Heilung des epileptischen Knaben                               |               |
| 17,22-34 Die zweite Leidensankündigung                                      |               |
| 17,24-27 Die Tempelsteuer   |               |
| 4. Wirken des Messias in Judäa (im Schatten des Kreuzes)                    | 19, 1-25, 46  |
| 4.1. Der so genannte jüdische Reisebericht                                  | 19, 1-22, 46  |
| 4.2. Fünfte Redeeinheit: Wehe über die Pharisäer                            | 23, 1-25, 46  |
| 5. Höhepunkt des Evangeliums: Passion, Auferstehung und Auftrag des Messias | 26, 1- 28, 20 |

## 2. Textkritik/Synoptischer Vergleich

Fällt der 80/20 Regel zum Opfer. Dafür gibt es einen synoptischen Vergleich:

<p>Mt 17,1 Und nach sechs Tagen nimmt Jesus den Petrus und Jakobus und Johannes, seinen Bruder, mit und führt sie abseits auf einen hohen Berg.</p>	<p>Mk 9,2 Und nach sechs Tagen nimmt Jesus Petrus und Jakobus und Johannes mit und führt sie für sich allein auf einen hohen Berg.</p>	<p>Lk 9,28 Es geschah aber etwa acht Tage nach diesen Worten, daß er Petrus und Johannes und Jakobus mitnahm und auf den Berg stieg, um zu beten.</p>
<p>Mt 17,2 Und er wurde vor ihnen umgestaltet. Und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, seine Kleider aber wurden weiß wie das Licht;</p>	<p>Und er wurde vor ihnen umgestaltet; Mk 9,3 und seine Kleider wurden glänzend, sehr weiß, so wie kein Walker<sup>1</sup> auf der Erde weiß machen kann. (1) Aufgabe des Walkers war es, Stoffe zu bearbeiten (Entfetten,</p>	<p>Lk 9,29 Und als er betete, veränderte sich das Aussehen seines Angesichts, und sein Gewand wurde weiß, strahlend.</p>



	Bleichen, Verfilzen).	
Mt 17,3 und siehe, Mose und Elia erschienen ihnen und unterredeten sich mit ihm.	Mk 9,4 Und es erschien ihnen Elia mit Mose, und sie unterredeten sich mit Jesus.	Lk 9,30 Und siehe, zwei Männer redeten mit ihm, es waren Mose und Elia.
		Lk 9,31 Diese erschienen in Herrlichkeit und besprachen seinen Ausgang, den er in Jerusalem erfüllen sollte.
		Lk 9,32 Petrus aber und die mit ihm waren, waren beschwert vom Schlaf; als sie aber völlig aufgewacht waren, sahen sie seine Herrlichkeit und die zwei Männer, die bei ihm standen.
Mt 17,4 Petrus aber begann <sup>1</sup> und sprach zu Jesus: Herr, es ist gut, dass wir hier sind. Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten machen, dir eine und Mose eine und Elia eine. (1) w. antwortete; hier in semitisierender Redeweise für den Anfang einer Rede gebraucht	Mk 9,5 Und Petrus begann <sup>1</sup> und sagte zu Jesus: Rabbi <sup>2</sup> , es ist gut, daß wir hier sind; und wir wollen drei Hütten machen, dir eine und Mose eine und Elia eine. (1) w. antwortete; hier in semitisierender Redeweise für den Anfang einer Rede gebraucht; (2) d.h. Mein Meister!; respektvolle Anrede der geistlichen Lehrer im Spätjudentum	Lk 9,33 Und es geschah, als sie von ihm schieden, sprach Petrus zu Jesus: Meister, es ist gut, daß wir hier sind; und laß uns drei Hütten machen, dir eine und Mose eine und Elia eine.
	Mk 9,6 Er wußte nämlich nicht, was er sagen sollte, denn sie waren voller Furcht.	Und er wußte nicht, was er sagte.
Mt 17,5 Während er noch redete, siehe, da überschattete sie eine lichte Wolke, und siehe, eine Stimme <kam> aus der Wolke, welche sprach: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe. Ihn hört!	Mk 9,7 Und es kam eine Wolke, die sie überschattete; und eine Stimme kam aus der Wolke: Dieser ist mein geliebter Sohn, ihn hört!	Lk 9,34 Als er aber dies sagte, kam eine Wolke und überschattete sie. Sie fürchteten sich aber, als sie in die Wolke hineinkamen; Lk 9,35 und es geschah eine Stimme aus der Wolke, die sagte: Dieser ist mein auserwählter <sup>1</sup> Sohn, ihn hört! (1) nach späteren Handschr.: geliebter
Mt 17,6 Und als die Jünger es hörten, fielen sie auf ihr Angesicht und fürchteten sich sehr.		
Mt 17,7 Und Jesus trat herbei, rührte sie an und sprach: Steht auf und fürchtet euch nicht!		
Mt 17,8 Als sie aber ihre Augen aufhoben, sahen sie niemand als ihn, Jesus, allein.	Mk 9,8 Und plötzlich, als sie sich umblickten, sahen sie niemand mehr bei sich außer Jesus allein.	Lk 9,36 Und während die Stimme geschah, war Jesus wieder allein <sup>1</sup> . (1) w. wurde Jesus allein gefunden
Mt 17,9 Und als sie von dem Berg herabstiegen, gebot ihnen Jesus und sprach: Sagt niemandem die Erscheinung <weiter>, bis der Sohn des Menschen aus den Toten auferstanden ist!	Mk 9,9 Und als sie von dem Berg herabstiegen, gebot er ihnen, daß sie niemand erzählen sollten, was sie gesehen hatten, ehe nicht der Sohn des Menschen aus den Toten auferstanden sei.	Und sie schwiegen und verkündeten in jenen Tagen niemand etwas von dem, was sie gesehen hatten.
	Mk 9,10 Und sie hielten das Wort fest und besprachen sich untereinander: Was ist das: aus den Toten auferstehen?	

### 3. Form/Gattungsanalyse - Erlebnisbericht

Bericht über eine Christophanie - Gotteserscheinung. Viel Symbolik: hoher Berg, lichte Wolke, Stimme

## 4. Gliederung

### 1. Aussonderung des Dreierkreises

Mt 17,1 Und nach sechs Tagen nimmt Jesus den Petrus und Jakobus und Johannes, seinen Bruder, mit und führt sie abseits auf einen hohen Berg.

### 2. Die Verklärung Jesu

#### 2.1. Umgestaltung Jesu

Mt 17,2 Und er wurde vor ihnen umgestaltet. Und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, seine Kleider aber wurden weiß wie das Licht;

#### 2.2. Jesus bespricht sich mit Mose und Elia

Mt 17,3 und siehe, Mose und Elia erschienen ihnen und unterredeten sich mit ihm.

#### 2.3. Das Angebot von Petrus

Mt 17,4 Petrus aber begann<sup>1</sup> und sprach zu Jesus: Herr, es ist gut, daß wir hier sind. Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten machen, dir eine und Mose eine und Elia eine.

(1) w. antwortete; hier in semitisierender Redeweise für den Anfang einer Rede gebraucht

#### 2.4. Die Generalaussage Gottes über Jesus

Mt 17,5 Während er noch redete, siehe, da überschattete sie eine lichte Wolke, und siehe, eine Stimme <kam> aus der Wolke, welche sprach: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe. Ihn hört!

### 3. Der Umgang mit dem Erlebten

Mt 17,6 Und als die Jünger es hörten, fielen sie auf ihr Angesicht und fürchteten sich sehr.

Mt 17,7 Und Jesus trat herbei, rührte sie an und sprach: Steht auf und fürchtet euch nicht!

Mt 17,8 Als sie aber ihre Augen aufhoben, sahen sie niemand als ihn, Jesus, allein.

Mt 17,9 Und als sie von dem Berg herabstiegen, gebot ihnen Jesus und sprach: Sagt niemandem die Erscheinung <weiter>, bis der Sohn des Menschen aus den Toten auferstanden ist!

## 5. Kontext (eng und weit)

Die ganze Geschichte steht im weiteren Kontext im Zusammenhang mit der Ablehnung Jesu als Messias durch die Juden und manifestiert so den Status Jesu. Im engeren Kontext steht direkt vorher die erste Leidensankündigung (in allen Synoptikern).

Direkt danach folgt eine Erklärung zu Elia und dann die Heilung eines Fallsüchtigen, den die Jünger nicht heilen konnten, aufgrund ihres kleinen Glaubens.

### Gesamtbiblischer Kontext: 2. Petr. 1, 16-18

Erwähnung der Verklärung in einem Brief des Petrus.

## 6. Vers für Vers

Mt 17,1 Und nach sechs Tagen nimmt Jesus den Petrus und Jakobus und Johannes, seinen Bruder, mit und führt sie abseits auf einen hohen Berg.

Rienecker nimmt an, dass die Jünger ziemlich fertig waren, nachdem sie die erste Leidensankündigung von Jesus gehört haben. Insofern sieht er die Verklärung im direkten Zusammenhang mit der Leidensankündigung.

Heading setzt die Szene in Zusammenhang mit **16, 28**.<sup>1</sup> Dies würde auch diese schwierige Stelle erklären.

Jesus wählt diese drei Apostel aus, die auch exklusiv bei der Auferweckung von Jarius Tochter anwesend waren (**Lk. 8, 51**), und im Garten Gethsemane (**Mt. 26, 37**).

---

<sup>1</sup> Was die Bibel lehrt - Matthäus

Er geht mit ihnen in die Einsamkeit. Wahrscheinlich wollte er auch beten.  
Ein Vergleich der gesamten Szene mit **Exodus 24,9** liegt irgendwie nahe.<sup>2</sup>

Mt 17,2 Und er wurde vor ihnen umgestaltet. Und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, seine Kleider aber wurden weiß wie das Licht;

Durch die Verwandlung wird Gottes Herrlichkeit und Gegenwart demonstriert. Auch Mose strahlte nach der Begegnung mit Gott (**2. Mo. 34, 29-35**). In **Offb. 1, 16** wird der Menschensohn ebenso strahlend wie die Sonne beschrieben.

Mt 17,3 und siehe, Mose und Elia erschienen ihnen und unterredeten sich mit ihm.

Interessant ist, dass Mose und Elia nie klassisch beerdigt wurden. Mose wurde von Gott begraben und Elia fuhr mit feurigen Wagen in den Himmel auf.

Beides sind große Persönlichkeiten in Gottes Heilsgeschichte. Mose ist derjenige, der Israel durch Gott das Gesetz gegeben hat. Elia ist der größte Prophet des AT. Das Thema der Unterredung erschließt sich aus **Lk. 9, 31**: Es geht um das Ende Jesu in Jerusalem, also das Kreuzesgeschehen.

*„Mose ist die Verkörperung des Alten Bundes schlechthin, im engeren Sinn die Verkörperung des Gesetzes und sein erster Ausleger. Elia hingegen verkörpert die Prophetie Israels und zugleich Vorläufer des Messias.“<sup>3</sup> (**Mal. 3, 23f**; **Matth. 11, 14**; **Joh. 1, 21ff**)*

*„Moses und Elias erscheinen, Moses als Vertreter des Gesetzes, Elias als der Vertreter der Propheten.“<sup>4</sup>*

*„Es ist von der höchsten Bedeutung für die Jünger, dass sie Jesus mit Moses und Elias von seinem Ausgang in Jerusalem reden hörten. Damit brach in ihnen deutlich die Erkenntnis auf, dass Jesus im Zusammenhang mit dem Alten Testament bleibt. Den Jünger wurde die Einheit des Alten Bundes mit dem Neuen Bund klar. Die Geister der beiden Testamente grüßten sich wieder wie dort am Jordan, das Jesus getauft wurde.“<sup>5</sup>*

Mt 17,4 Petrus aber begann und sprach zu Jesus: Herr, es ist gut, daß wir hier sind. Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten machen, dir eine und Mose eine und Elia eine.

(1) w. antwortete; hier in semitisierender Redeweise für den Anfang einer Rede gebraucht

Sein Vorschlag erinnert an das Laubhüttenfest: **3. Mo. 23, 40**; **Sach. 14, 6**

Mt 17,5 Während er noch redete, siehe, da überschattete sie eine lichte Wolke, und siehe, eine Stimme <kam> aus der Wolke, welche sprach: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe. Ihn hört!

Gott offenbart sich in einer Wolke, wie auch bei der Wüstenwanderung oder bei der Einweihung des Tempels und bei der Himmelfahrt. Die Wolke demonstriert die Gegenwart des heiligen Gottes.

Die Stimme erinnert an die Taufe Jesu: **Mt. 3, 17**

Die Worte des Vaters über den Sohn, werden zu den Jüngern gesprochen.

*„Wir halten noch einmal fest, dass diese Himmelsstimme 1. Mose 22, 2; Ps. 2, 7 und Jes. 42, 1 aufnimmt: Jesus wird als Gottessohn und Gottesknecht angesprochen, den der Vater zum Schuldopfer in den Tod gibt. War die Taufe der Auftrag zum Sühnetod, so wiederholt sich hier der Auftrag zum Sühnetod in feierlicher Form. Damit ist das Passionsziel offen gelegt.“<sup>6</sup>*

<sup>2</sup> vgl. Schnackenburg, R., Matthäusevangelium 16, 21-28, 20 (Neue Echter Bibel), Würzburg <sup>3</sup>2000

<sup>3</sup> Maier, G., S. 25

<sup>4</sup> Rienecker, S. 241

<sup>5</sup> Rienecker, S. 241

<sup>6</sup> Maier, G. S. 26

Des Weiteren klingt hier **5. Mo. 18, 15** nach:

5Mo 18,15 **Ankündigung des rechten Propheten**

Einen Propheten wie mich wird dir der HERR, dein Gott, aus deiner Mitte, aus deinen Brüdern, erstehen lassen. Auf ihn sollt ihr hören

(a) Kap. 34,10; 4Mo 12,6-8; Hos 12,14; Joh 1,21.45; (b) Mt 17,5; Joh 5,46

„Damit ist Jesus nicht nur als Gottessohn und Gottesknecht offenbart, sondern auch als der zweite Mose und der endzeitliche Prophet schlechthin.“<sup>7</sup>

Die Jünger werden aufgefordert auf Jesus zu hören und zu tun, was er sagt.

Mt 17,6 Und als die Jünger es hörten, fielen sie auf ihr Angesicht und fürchteten sich sehr.

Hier schwingt Angst und Ehrfurcht - heilige Furcht - mit.

Mt 17,7 Und Jesus trat herbei, rührte sie an und sprach: Steht auf und fürchtet euch nicht!

Mt 17,8 Als sie aber ihre Augen aufhoben, sahen sie niemand als ihn, Jesus, allein.

Mt 17,9 Und als sie von dem Berg herabstiegen, gebot ihnen Jesus und sprach: Sagt niemandem die Erscheinung <weiter>, bis der Sohn des Menschen aus den Toten auferstanden ist!

Erst nach der Auferstehung kann man dieses Ereignis richtig deuten. Daher ist das Verbot Jesu logisch.

Für die Jünger war dieses Erlebnis eine große Stärkung. Das schlimmste stand für sie noch bevor, und um dies alles verarbeiten zu können, mussten sie ermutigt werden.

„Wir verstehen die Verklärung als Stärkung Jesu und seiner Jünger vor der Passion.“<sup>8</sup>

Petrus blickt später in **2. Petr. 1, 16-18** auf diese Szene zurück:

2Petr 1,16 Denn wir haben euch die Macht und Ankunft unseres Herrn Jesus Christusa kundgetan, nicht indem wir ausgeklügelten Fabeln folgten, sondern weil wir Augenzeugen seiner herrlichen Größe gewesen sind.

(a) Mt 16,27.28; (b) 2Kor 2,17; (c) 1Jo 1,1-3; (d) Mt 17,2; Joh 1,14

2Petr 1,17 Denn er empfing von Gott, dem Vater, Ehre und Herrlichkeit, als von der erhabenen Herrlichkeit eine solche Stimme an ihn erging: «Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe.»

(a) Mt 3,17

2Petr 1,18 Und diese Stimme hörten {wir} vom Himmel her ergehen, als wir mit ihm auf dem heiligen Berg waren.

(a) Lk 9,35

## 7. Skopus

Durch ein Zusammentreffen mit den wichtigsten Repräsentanten des alten Bundes werden Jesus und seine Jünger ermutigt und gestärkt und Jesu Sohnschaft und Auftrag in einen heilsgeschichtlichen Zusammenhang gestellt und damit von Gott direkt bestätigt.

### Literatur:

- + Schweizer, Eduard, Das Evangelium nach Matthäus (NTD 2), Göttingen 1973 (-)
- + Heading, John, Was die Bibel lehrt - Matthäus, Dillenburg 1997
- + Schnackenburg, R., Matthäusevangelium 16, 21-28, 20 (Neue Echter Bibel), Würzburg 2000
- + Rienecker, Fritz, Das Evangelium des Matthäus, Wuppertal 1994
- + Maier, Gerhard, Matthäusevangelium 2. Teil, Neuhausen-Stuttgart 1996

---

<sup>7</sup> Maier, G. S. 26

<sup>8</sup> Maier, G. S. 25